

EIN BRITTE ZEIGT KANTE

Ein wunderbar archaisch anmutender Lautsprecher. Eckig und kantig und mit vor Kraft strotzenden Chassis. Dazu ordentlich Leistung im Rücken. Kann und muss man lieben. Seit Jahren hat uns kaum ein Lautsprecher wie dieser verückt.

■ Von Andreas Günther

Lebenspartner und HiFi – eine Geschichte voller Missverständnisse. Hier prallen verschiedenste Ansichten aufeinander, wie der gemeinsame Lebensraum zu gestalten sei. Kürzlich musste ich meiner Frau ein Geständnis machen: „Liebling – ich habe mich neu verliebt. In einen Lautsprecher.“ Genauer gesagt in eine ATC SCM50ASLT. Natürlich konnte sie sich nichts darunter vorstellen. Also präsentierte ich Fotos von der Website. Ein Aufschrei: „Diese Lautsprecher kommen mir nicht ins Wohnzimmer! Das sind doch Kühlschränke. Nie und nimmer!“

Sollte ich nun meine Ehe retten oder meinen audiophilen Traum verwirklichen? Fakt ist: Die ATC SCM50ASLT ist der beste Klangwandler, der mir seit Jahren vor Ohren kam. Die Geldsumme von 21 200 Euro könnte ich vielleicht beschaffen, irgendwie. Doch wenn die Frau nicht mitspielt?

MÄCHTIGE MOSFETS

Kern dieser Botschaft: Dieser Lautsprecher bringt das Blut zum Kochen. Obwohl er höchst sachlich aussieht. Ein Quader. Rund einen Meter hoch, aber stattlich breit und tief. Tatsächlich lässt sich der Eindruck eines Kühlschranks nicht leugnen. Zumal im Rücken ein Element sitzt, das stark an die Technik eines Kühlschranks erinnert. Auch hier wird Wärme abgegeben, wird Strom in Leistung überführt. Doch das Prinzip ist grundverschieden: ATC setzt eine mächtige Class-A/B-Endstufe ein, mit einem stattlichen Parcours an MOSFETs. Also eine Aktiv-Box. Geschickt unterteilen die

Briten den Kraftstrom: 200 Watt lassen den Bass pulsieren, der Mitteltöner wird auf 100 Watt geschraubt, der Hochtöner muss und kann mit 50 Watt auskommen. Cinch ist zu schade für dieses Meisterwerk, so gibt es nur eine einsame XLR-Buchse. Es gibt auch eine Passiv-Variante. Doch fragt man die Chefs in Gloucestershire, dann votieren alle geschlossen für die aktive Version. Die



auch höchst prominente Abnehmer findet – unter den Käufern listet ATC die Flaggschiffe der britischen Musiklandschaft auf: die BBC, das Opernhaus zu Covent Garden und Superbands wie Coldplay und Pink Floyd. Die Webseite teilt das Meer in Consumer und Professionals. Sich selbst ruft man als Hersteller der „Finest Audio Systems in the World“ aus. Das ist selbstbewusst.

Nehmen wir mal die Frontbespannung der SCM50ASLT ab – springt uns hier ein Wunder an? Nein. Dass könnte auch ein Relikt aus den 70er Jahren sein. Und

damit liegen wir gar nicht mal falsch. Der Mitteltöner stammt beispielsweise aus dem Jahre 1976 und wird hier nur leicht modifiziert verbaut. Gemeinsam haben wir ihn „Bärennase“ getauft. Das ist eine nach außen gewölbte Kalotte. Papier, mit irgendeinem Lack eingepinselt, der auch Fliegen in den klebrigen Tod locken könnte. Aber mächtig der Spielraum – von 380 Hertz bis 3,5 Kilohertz deckt er das Frequenzspektrum ab. Also der Dom für die klangerscheidende Arbeit.

Aber wichtig: Wir sehen ihn nicht. Denn dieser Lautsprecher wurde mit Frontbespannung gehört, erdacht und getunt. Nicht von dem großen Foto rechts täuschen lassen. So schön rustikal das Trio auch aussehen mag, die Bespannung ist Teil des Konzepts und nimmt positiven Einfluss auf das Brechungsverhalten an den Kanten.

OLD-FASHIONED

Auch der weitere Aufbau ist überaus old-fashioned geraten. In der Höhe schwingt eine Seidenkalotte mit 25 Millimetern, in der Tiefe rackert ein 23-Zentimeter-Chassis mit beschichteter Papiermembran.

Hatten wir schon über den Preis gesprochen? Besser nicht. 21 200 Euro sind erstaunlich viel Money. Esche, Eiche, Kirsche und Nussbaum gibt es im Finish zum Einheitspreis, wer Klavierlack in schwarz oder weiß bestellt, muss 2400 Euro mehr aufbringen.

Kein günstiger Spaßbringer. Als solcher wollte ATC ja auch nicht antreten. Hier wirkt alles wie die äußere Form – kantig und ernst.



ERFAHRENE STREITER: ATC baut seine Chassis natürlich selbst, den legendären Mitteltöner, stets leicht modifiziert, schon seit Jahrzehnten.



SATTE KONTROLLE: Die eingebaute Endstufe stemmt 350 Watt an die Membranen.

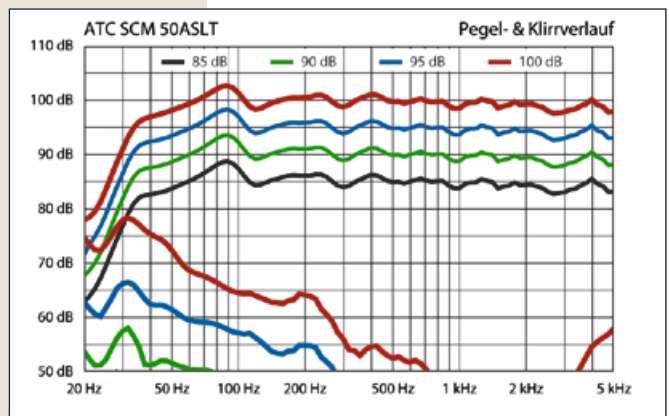
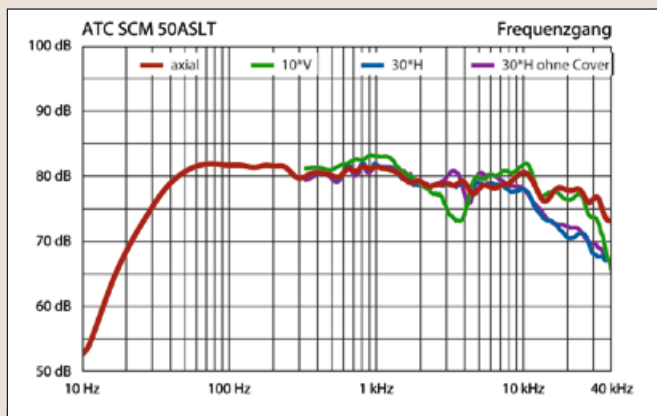


Befragen wir Qobuz nach den Neuheiten und den Helden der Playlisten. Adele weist alle auf die hinteren Plätze. „Easy On Me“ ist der Supersong der Stunde. Und er klingt superb. Ein Klavier, eine Stimme und höchste Intensität. Dann schleichen sich Bass und Schlagzeug an. Die ATC hat die Botschaft verstanden. Toll, wie sie die unterschiedlichen Dynamik-Ebenen herausarbeitet. Wir schweben auf Klangwellen. Ich bin geflasht. Zehn Minuten unter diesem Klang und meine Haben-Wollen-Emotion springt an. Hier stimmt alles, die perfekte Balance zwischen Informationen, feinem Druck und Musikalität. Selbst die großen Konkurrenten aus dem audiophilen Weltenkreis habe ich nicht besser erlebt als diesen Lautsprecher.

Etwas Jazz? Sonny Rollins stimmt „Till There Was You“ an. Allein in der Mitte das Saxofon, dahinter der Kontrabass. Hier zeigt sich, dass ein Top-Lautsprecher auch „Luft“ können muss – Spielweise für die Klangkraft von Supermusikern. Ich will diesen ATC haben. Doch woher nehme ich das Geld und viel wichtiger - wie überrede ich meine Frau zum Kompromiss?

MESSLABOR

Auf Achse und in der horizontalen Ebene sehr ausgewogener, wellenarmer, sanft zu den Höhen hin fallender Frequenzgang. Bewegt man sich außerhalb des akustischen Zentrums nach oben (grün), löschen sich bei 3,5 kHz die gemeinsamen Schallanteile von Mittel- und Hochtöner aus, während mittlere und hohe Frequenzen gebündelt zum Hörer gelangen. Gemessen wurde wie empfohlen mit Bespannung: Ihre korrigierende Wirkung mittels Aussparungen im Rahmen lässt sich an der violetten Kurve erkennen, wo ohne Cover zwischen 2 und 4 kHz Welligkeiten auftreten. Das Klirrdiagramm verläuft günstig, mit Zunahme zu den tiefen Bässen hin, während mittlere Frequenzen auch bei hohen Pegeln verzerrungsfrei bleiben. Mit 35 respektive 28 Hz unterer Grenzfrequenz (-3/-6 dB) kann die ATC Tiefbass, auch wenn der Maximalpegel von 106 dB_{SPL} für die Größenklasse nicht außergewöhnlich ist. Zur Vollaussteuerung genügen 0,9 V – mangels Lautstärkeregelung muss diese der Zuspielder mitbringen.



STECKBRIEF

	ATC SCM50ASLT
Vertrieb	ATR - Audio Trade Tel: 0208-882 66 0
www.	audiotra.de
Listenpreis	21 200 Euro
Garantiezeit	6 Jahre
Maße B x H x T	33,4 x 102 x 47 cm
Gewicht	53,3 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Esche, Eiche, Kirsche...
Arbeitsprinzipien	3-Wege, Bassreflex, aktiv
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM AUDIO 03/2022

+	höchste Ehrlichkeit, feiner Druck, weite Abbildung	-
Neutralität (2x)	108	
Detailtreue (2x)	107	
Ortbarkeit	108	
Räumlichkeit	109	
Feindynamik	108	
Maximalpegel	103	
Bassqualität	106	
Basstiefe	106	
Verarbeitung	überragend	

RADIO KLANGURTEIL 107 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Eine ganz, ganz großartige Arbeit der Briten. Man merkt sofort, dass dieser Lautsprecher in langen Hörsitzungen getunt wurde. Gibt es das typisch britische Element? Eigentlich nicht: Die Transparenz ist fabelhaft, dazu der Umgang mit Energie. Das ist verführerisch sinnlich. Mein persönlicher Traum.